

Viszeral-Therapie

Ein spezieller Teilbereich der Osteopathie ist die viszerale Therapie, die auch in der CranioSacral Therapie aufgegriffen wird. Der Begriff „viszeral“ bezieht sich auf alle inneren Organe des Bauchraums.

Durch Verklebungen des viszeralen Gewebes (Organfaszien/bindegewebige Muskelhülle) als Folge z.B. von Infektionen, operativen Eingriffen, Organsenkungen oder Stress kann es zu Beeinträchtigungen der Organe selbst, des Bewegungsapparats, dem Nervensystem, der Blutversorgung u.v.m. kommen.

Mittels sanfter, manueller Techniken, die bei der Viszeral-Therapie verwendet werden, können diese Einschränkungen behandelt und die natürliche Mobilität und Motilität (unwillkürliche/zelluläre Beweglichkeit) wieder hergestellt und/oder unterstützt werden.

Beispiele für mögliche positive Wirkungen der Therapie:

- Förderung der Selbstheilungskräfte
- Schmerzlinderung
- Verbesserung der Durchblutung
- Förderung der Lymphzirkulation
- Unterstützung des Stoffwechsels
- Unterstützung des Hormonhaushalts
- Ausgleich des Nervensystems
- Beruhigende Wirkung auf die Psyche

Die Erläuterungen zur CranioSacralen Osteopathie gelten auch hier.